



<b>Beschlussvorlage</b> <b>2013/206</b>	Referat	Baureferat
	Abteilung	Abt. 30, Baureferat
	Verfasser(in)	

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
<b>Planungs- und Umweltausschuss</b>	<b>23.07.2013</b>	<b>öffentlich</b>

**Altstadtsanierung Friedberg - Förderprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz-  
Integriertes-Städtebauliches-Entwicklungs-Konzept (ISEK);  
- Vorstellung der geplanten Vorgehensweise durch das beauftragte Planungsbüro  
UmbauStadt**

**Beschlussvorschlag:**

Die Ausführungen des Büros UmbauStadt zur geplanten weiteren Vorgehensweise bei der Erarbeitung des Integrierten städtebaulichen Planungskonzeptes (ISEK) für Friedberg werden zu Kenntnis genommen. – mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise besteht Einverständnis.

<b>anwesend:</b>	<b>für den Beschluss:</b>	<b>gegen den Beschluss:</b>
------------------	---------------------------	-----------------------------



### **Sachverhalt:**

Um den enormen in Aussicht gestellten Förderbedarf für die Sanierung und Umnutzung des Wittelsbacher Schlosses abwickeln zu können, wurde die Stadt Friedberg von Seiten der Städtebauförderung in das Bund-Länderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ überführt. Seit dem [REDACTED] liegt mittlerweile auch der Förderbescheid der Regierung von Schwaben für den BA I in Höhe von [REDACTED] vor.

Bei einer Besprechung am 02.07.2012 bei der Regierung von Schwaben wurde jedoch von dem für Friedberg zuständigen Referenten [REDACTED] darauf hingewiesen, dass in die Verwaltungsvorschriften zur Abwicklung des Bund-Länder-Städtebauförderungsprogrammes „Städtebaulicher Denkmalschutz“ ganz aktuell neu aufgenommen wurde, dass die Kommunen, die Nutznießer dieses Programmes sind, verbindlich dazu angehalten sind im Rahmen eines Integrierten städtebaulichen Planungskonzeptes (ISEK) die verschiedensten vorhandenen Planungen, die räumliche, städtebauliche Auswirkungen haben zu analysieren und zusammen mit den aktuell anstehenden Anforderungen z.B. aus der Energiewende oder den individuellen Folgen der demographischen Entwicklung abzustimmen und in einem öffentlichen Prozess mit Mandatsträgern und Bürgern (z.B. in einem Workshop) entsprechende Leitlinien und Vorgaben für die räumlich relevante Planung zu entwickeln.

Ziel ist nicht etwa die Erstellung eines zusätzlichen Fachgutachtens, sondern die Bereitstellung einer „Handlungsanleitung“ für alle Entscheidungsbereiche, die Auswirkungen in der räumlichen Planung haben. Dabei sind schwerpunktmäßig die Handlungsfelder Stadtgestalt, Stadtökonomie und Stadtkultur zu untersuchen bzw. zu betrachten.

In der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 25.04.2013 wurde das Planungsbüro [REDACTED] auf Grundlage des Angebotes vom 27.03.2013 unter dem Vorbehalt der förderrechtlichen Klärung mit den Arbeiten zur Erarbeitung des ISEK beauftragt.

Mit Datum 14.05.2013 liegt der Bewilligungsbescheid der Regierung von Schwaben vor, der wie prognostiziert eine 60 %ige Förderung der im Angebot von UmbauStadt dargestellten Kosten vorsieht. Somit konnte mittlerweile der Vertrag geschlossen werden und in einer ersten Planungsbesprechung Grundlagendaten für die Planung übergeben und Planungsinhalte besprochen werden.

Wie in der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 25.04.2013 explizit angefragt, wird Herr Dr. Wieler das Planungsbüro UmbauStadt aus Weimar anhand von Referenzen bereits durchgeführter Projekte vorstellen und vor Beginn der eigentlichen Arbeiten die weitere Vorgehensweise sowie die geplanten Inhalte aufzeigen und dabei insbesondere auf Fragen eingehen.

Wichtig wäre dabei aus Sicht des Baureferates, wenn aus dem Kreis des Planungs- und Umweltausschusses dabei auch besondere Wünsche oder Anregungen diskutiert würden.

Zur Erinnerung sei nochmals darauf hingewiesen, dass räumlich gesehen im Rahmen des ISEK für Friedberg folgende im beiliegenden Plan (sh. Anlage 2) gekennzeichneten und



nummerierten Bereiche vertieft betrachtet werden sollen, wobei die Einbettung dieser Bereiche in das Gesamtstadtgefüge dennoch zu berücksichtigen ist:

- 1a Sanierungsgebiet Altstadt Friedberg mit
- 1b Sanierungsgebietsergänzung „Wittelsbacher Schloss“
- 2 Geschäftszentrum „Äußere Ludwigstraße“
- 3 Neunutzungsmöglichkeiten des bisherigen Baubetriebshofgeländes
- 4 Bahnhofsbereich + Fußweganbindung von Friedberg-Süd an Altstadt
- 5 Bestandssicherung bzw. Bebauung des Trenngrüns westl. Altstadt
- 6 Untersuchung möglicher Synergieeffekte Segmüller – Altstadt
- 7 Untersuchung der Integrierung des Stadtteiles Friedberg-West

**Anlagen:**

1. Kurzbeschreibung der Aufgabenstellung
2. Übersichtsplan der zu untersuchenden Vertiefungsbereiche